

A new Adventure

**Ein neuer Feind, eine neue Macht und eine neu alte Liebe;
kurz ein neues Abenteuer!**

Von abgemeldet

Kapitel 6: Nicht alles Gute kommt von oben

Hiiiiiiiiiiiiiiiiiiii!!!!!!!!!!!!

Nach einer kleiner Abwesenheit bin ich wieder da. *freu* *aufforder* Hört auf euch zu verstecken und kommt ma schön alle wieder her.! *mit dem Finger anlock*

OK Spaß bei seite, es tut mir Leid das ich in der letzten Zeit etwas schreibfaul war. *schäm* Ich werd mich bemühen es besser zu machen. *versprech*

Das letzte Kappi *nach hinten zeig* war ja etwas romantisch. Dat kann man von mir immer erwarten. Da ich ein Romantik Narr bin. (Zumindest bei Schaman King)

Das is jetzt nicht mehr so. Dat is ja jetzt wieder so ne Art Über gangs Kapitel. *vorwahn* Denn da stehn ja noch einige Fragen offen. Aber dat wisst ihr vermutlich schon längst. *alle schlafen seh* Das passiert mir öfter, mein Vorwort ist viel zu lang. Werd mich auch hier bessern *versprech*
Nun gehts aber weiter, viel Spaß.

6. Kapitel Nicht alles Gute kommt von oben

Langsam öffnete Yo die Augen. Zuerst sah er noch verschwommen, aber dann klärte sich sein Blick. Als er Annas Gesicht so nah neben seinem spürte wurde er erst leicht rot, doch dann musste er lächeln. Obwohl er sich an jedes einzelne Detail des letzten Abends sehr gut erinnern konnte, war es nur sehr schwer zu begreifen was gestern Abend passiert war. Er sah die immer noch schlafende Anna an und wollte plötzlich auch gar nicht verstehen was geschehen war. Es war geschehen und nur das zählte. Yo lies seine Blicke durch den Raum wandern. Bei der Wanduhr blieb er hängen. °So'n Mist, es ist ja schon 12!° Yo dachte daran, dass im Krankenhaus noch alle auf ihn und Anna warteten. Zuerst wollte er sich aufrichten, doch als er sich nach oben bewegte rückte Anna im Schlaf noch näher an Yo heran. Und da fiel Yo sein Versprechen wieder ein. Das Versprechen Anna nicht glauben zulassen, sie hätte nur geträumt. Er legte sich wieder auf die Seite und legte den Arm wieder über Anna. °Egal, Faust weiß ja das

wir nach der Nacht ausschlafen müssen. Die werden uns schon nicht all zu sehr vermissen° dachte Yo und lächelte.

Yo vertrieb sich die Zeit in dem er Anna einfach nur beim Schlafen zu sah. °Was hätte ich nur getan wenn du gestorben wärest?° fragte sich Yo. Yo fand keine Antwort auf diese Frage. Er konnte sich nicht vorstellen was passieren würde, wenn Anna verschwinden würde. Oder was er mit Yamato gemacht hätte wenn Anna gestern Nacht gestorben wäre. Aber sie lebte und nur das war jetzt wichtig. Annas Schlaf war ruhig, aber nicht so fest wie Yo angenommen hatte. Denn als er ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht streichen wollte machte sie die Augen auf.

Yo sah in Annas Augen ihr wunderschönes glänzen und fing wieder an zu sanft lächeln. Anna rieb sich die Augen. Erst dann machte sie ihre Augen richtig auf. Als sie Yos Gesicht neben ihrem liegen sah erschrag sie erst, aber dann erinnerte sie sich an den letzten Abend. "Hab ich dich geweckt?" fragte Yo leise. Anna schüttelte den Kopf und Schütze diesen mit der hand auf. "Morgen..." flüsterte Anna zaghaft. "Morgen..." sagte Yo schon im normalen Ton. "Wie lange bist du schon wach?" wollte Anna wissen. Yo überlegte kurz und sah wieder zur Uhr. "Ungefähr ne knappe halbe Stunde." "Und du hast mich nicht geweckt?" fragte Anna schon wieder im Normal Ton. Yo machte wieder sein typisches Yo Grinsen und sagte "Wieso sollte ich? Ich seh dir gerne beim Schlafen zu. Es gibt kaum etwas, was ich mir jetzt lieber angesehen hätte." Anna wusste nicht wieso, doch nach dem Satz wurde sie leicht rot. Yo hingegen grinste wieder. "Es ist kaum zu fassen was letzte Nacht passiert ist." sagte Anna auf einmal und legte sich auf den Rücken. Ao stützte sich mit der Hand auf und dachte laut. (wenn man das so nennen darf. ^^) "Ja, die Wahrheit über den Stern, der Juwel der Vier Seelen, Yamato und Fusa, das Gift, aber vorallem du... ." Anna blickte zu Yo. "Ich..?" hackte sie nach. Yo nickte und lächelte gleichzeitig, dann fuhr er fort. "Ja du und meine L..." Weiter kam Yo nicht, denn Anna hatte sich schnell aufgerichtet und Yo einen zärtlichen Kuss gegeben. Sie musste nicht hören was er sagen wollte, denn sie wusste es ja schon längst. Yo war etwas überrascht, doch dann erwiderte er den Kuss.°Endlich...° dachte Yo glücklich. Er war froh, dass Anna sich ihm endlich öffnete, ihm endlich in die Augen sehen konnte ohne gleich wieder weg zusehen, dass er und Anna endlich ausgesprochen hatten, was sie für einander empfanden. Anna löste sich wieder von Yo und lehnte sich an ihn. Yo legte seinen Arm wieder um sie und die beiden verharrten so. Anna hob den Kopf ein wenig und ihn ihr Blickfeld kam die Wanduhr. Anna sah scheinbar teilnamslos einige Minuten zur Uhr, bis sie sich dann wieder gerade im Bett (auch Futon genannt) aufsetzte. Yo sah etwas überrascht zu ihr hoch und Anna lächelte ihn an. "Auch wenn es unvorstellbar schön ist, ewig können wir nicht liegen bleiben. Die Anderen warten bestimmt schon." sagte Anna lieb und setzte sich in die Hocke. Sie wollte gerade aufstehen als Yo sie am Hand gelenck festhielt. "Die warten doch schon länger, da kommt es doch auf ein paar Minuten mehr oder weniger nun auch nicht an." Dabei grinste er wieder, während Anna nur den Kopf schüttel konnte. "Aber..." Hier kam sie nun nicht mehr weiter, denn sie spürte ganz deutlich wie Yo sie am Handgelenk zu ihm zog. Als er den Zug wieder stoppte legt er einen Hand in ihren Nacken und küsste sie liebe voll. Anna wüsste nicht wie sie auf den Kuss reagieren sollte, denn eigentlich wolte sie ja gerade aufstehen. Doch dann merkte sie erst wie sehr sie seine Berührung genoss und ihr Herz schneller schlug. Sie schloss die Augen und erwiderte den Kuss. "Ich glaube dagegen kann ich nichts mehr einwenden..." sagte Anna leise als sie sich wieder hinlegten. Und wieder lagen sie da, Arm in Arm mit einem Glücksgefühl im Bauch, dass nur sie kannten. Einfach nur neben einanderliegen und wissen dass der Andere bei ihm/ihr war, dass war in diesem

Moment alles.

Doch die Minuten zogen vorbei und nach einer weiteren halben Stunde entschlossen sich, die Itako und der Schamanen König, doch aufzustehn. Yo ging in sein Zimmer und zog sich frische Sachen an, da er immer noch in den selben Klamotten war wie gestern. Anna zog sich währenddessen ihr schwarzes Kleid an und band sich den Schal um (klar hat ja nichts anderes^^). Als sie runterging stand Yo schon an der Tür. Beide gingen gleich und gemeinsam zum Krakenhaus, wo ihre Freunde schon warteten. Aufdem Weg dorthin kauften sie sich etwas zu Essen, da das wesentlich schneller ging. Doch als sie kurz vor dem Krakenhaus waren wurde Anna immer abwesender und nachdenklicher. Yo spürte das sie sich über irgendetwas den Kopf zerbrach und wollte wissen, was mit ihr los sei. "Hey hast du was? Du wirkst aufeinmal so besorgt." "Ja..." antwortete Anna und blieb stehen. Bevor sie weiter sprach seufzte sie noch einmal leise. "Ich musste gerade an Yamato denken. Ich frage mich warum er den Juwel nicht eingesetzt hat, obwohl er am verlieren war. Fusa hätte nicht so große Schwierigkeiten damit gehabt." "Ich weiß auch nicht so genau, aber ich vermute, dass da noch einiges auf uns zukommt." Anna nickte Yo zustimmend zu und seufzte jetzt lauter. "Ach warum musste das nur passieren, jetzt stehen wir wieder dem Bösem gegenüber." "Ja stimmt aber man muss auch das Gute daran sehen." Anna sah Yo verwirrt an. "Was soll denn daran gut sein?" fragte sie immer noch nicht verstehend. "Ganz einfach..." meinte Yo freundlich lächelnt als er sie mit der linken Hand an sich heranzog und mit der rechten ihr Kinn anhub. "Wären wir Yamato nicht begegnet würden wir uns immer noch gegenseitig anschweigen." Yo beendete seinen Satz und küsste Anna zärtlich. Diese erwiderte Yos Zärtlichkeit und nickte ihm zu. Hand in Hand gingen sie den rest des Weges weiter. Immer im gleichen Tempo und still. Erst als sie vor der Tür des Krankenzimmers ihrer Freunde standen lösten sich ihre Hände wieder. yo streichelte Anna nocheinmal überdie Wange bevor er die Tür öffnete. Im Zimmer waren all die anderen schon versammelt und unterhielten sich gerade. Die 'Neuankömmliche' wurden gleich typisch wie es für den Kreis war begrüßt. "Könnt ihr nicht anklopfen?" hörte man von Trey, der dabei aber froh grinste. "schöne Begrüßung." murmelte Anna während Yo ebenfalls anfang zu grinsen. Doch die lockere Situation hielt nicht lange vor. "Faust hat uns alles erzählt. Geht es dir gut Anna?" Anna bejate Rios Frage. "Das Gift das mich aus den Latschen haut gibt es noch nicht." lächelte sie und lehnte sich an die Wand. "War klar." meinte mata und grinste ehrleichtert. Die Freunde unterhielten sich noch eine Weile. Während des Gespräches wurden einge Sachen schon überhört. Zum Beispiel Jokos Witze oder kleine Sticheleien zwischen Trey und Ren. nach einer Weile hatten die Schaman doch keine Lust mehr im Krankenhaus zu bleiben und machten sich auf den Nachhauseweg. Ganz zum erstaunen der Ärzte, die hatte eigentlich geglaubt, dass die Jungs mehrere Wochen im Krankenhaus bleiben würden. Die ahnten ja nicht, dass Schamanen sich schneller erholten und dank Fausts spezial Medizin waren die Freunde schon wieder auf dem Damm.

Die Freunde vergaßen zunächst die schweren Ereignissen und feierten diesen Abend erst einmal ihren Sieg.

Der Tag verging schnell und der Abend kam. Während Rio und Manta gemeinsam in der Küche das Abendessen machten saßen der Rest der Freunde rumblödelnt im Wohnzimmer zusammen. Doch dann klingelte es an der Haustür und Anna ging hin um sie Zuöffnen. Draußen stand ein Mädchen. Es war zierlich und hübsch, wenn doch ein wenig verkrampft. Was aber am stärksten an ihr auffiel waren ihre rosanen Haare. Das Mädchen grüßte Anna freundlich, wenn auch etwas überschwenglich. "Hallo Anna! Dir

geht es gut wie schön. Ich hatte nämlich die Version, dir wäre etwas schlimmes zugestoßen." "Hallo Tamara, beruhig dich erst mal und komm rein ich erklär dir alles." Tammi kam herein und wurde von Anna ins Wohnzimmer geführt. Dort würde sie gleich von den Jungs freundlich begrüßt. Als Yo sie zu Begrüßung anlächelte errötete Tammi ein wenig. Anna räuspert sich kurz und erzählte Tamara von den Ereignissen der letzten Tage. Vom Stern des Untergangs, von Shikon no Tama, von Yamato und von dem Gift. Nun ja, alles erzählte sie ihr nun doch wieder nicht, sie und die Jungs brauchten ja nicht zu wissen was zwischen ihr und Yo gelaufen ist.

Nach einem noch langem schönem Abend beschlossen die Freunde schlafen zu gehen. Rio ging mit Tokagero zurück in die Bowlingbahn. Manta nahm Lyserg, Joco und Faust bei sich auf (können ja nicht alle bei Yo schlafen) und Ren und Trey blieben bei Yo und Anna. Tammi bot gleich ihre Hilfe an und richtete das Gästezimmer für die beiden her. Sie selbst schlief bei Anna. Als Trey und Ren in ihr Zimmer kamen wurden erst ein paar Selbstverständlichkeiten festgelegt. "Nur das du es weißt Trey, wenn du schnarchst werf ich dich aus dem Fenster!" "Dito" erwiderte der Ainu. "Aber sag mal Ren fandest du das nicht auch seltsam?" "Was denn?" wollte der Chines wissen. "na Yo und Anna. Ich hab das komische Gefühl da stimmt was nicht. Die haben sich so ungewöhnlich ruhig verhalten." "Vielleicht machen sie sich Gedanken über diese Shikon no Tama Ding. man kann schließlich nicht vergessen was in den letzten Tagen passiert ist. Aber jetzt schlaf lieber, wir gehen der Sache morgen nach." "Gut, aber denk dran wenn du schnarchst..." "Schlaf jetzt!" fauchte Ren. Nach dieser kurzen Diskussion war es auch bei den beiden ruhig. Alles war ruhig und alles schlief. Alles? Nein nicht Yo saß noch auf der Verrander und sah sich die Sterne an. Ren hatte eines ganz richtig erkannt. Was in den letzten Tagen passiert war ließ sich nicht so einfach vergessen. Yo dachte an den Juwel der vier Seelen und daran das Yamato noch einiges mit dem Ding vorhatte. "Denkst du wieder an dieses unerklärliche Gefühl oder geht es um etwas Anderes?" fragte Amidamaru und erschien neben Yo. "Ich hab an Shikon no Tama gedacht. Und daran dass es so von Yamato ausgenutzt wird. Eigentlich wurde es unter einem großem Opfer für das Gute erschaffen." "Das ist war. Ich frage mich was da noch vor sich geht."

Amidamaru unterbrach sich selbst kurz und sah ebenfalls zum Sternenhimmel. "Yamato war viel zu schwach um den Juwel dauerhaft zu kontrollieren, das hat man an seinem Wutanfall gesehen." "Du meinst also,..." unterbrach den Samurai Yo "...dass wir den echten Drahtzieher noch gar nicht kennen." Amidamaru sah Yo verwundert an. "Du glaubst es also auch?! Warum bist du dann so ruhig?" Yo zuckte gelassen mit den Schultern. "Ich weiß nicht...Du weißt doch das wir keinen einfluss darauf haben was passiert. Wir haben keine Wahl, wir werden die Sache auf uns zukommen lassen müssen." Yo lächelte aufmunternd und Amidamaru seufzte leise, aber dann lächelte er. Yo überraschte ihn immer wieder. Doch auf einmal sah er erstaunt auf. "eines mußt du mir erklären Yo. "was denn? Fragte der Schamane. "Du bist auf einmal wieder so cool, dabei hast du dir vor ein paar Tagen noch den Kopf über Dinge und Gefühle zerbrochen, die du nicht verstehst. Was ist passiert? Weißt du jetzt was das Gefühl bedeutet hat?" Yo lächelte wieder und setzte sich in den Schneidersitz. "Nun ja, so kann man es nennen. Das Gefühl selbst ist etwas wunderschönes, nur die Ungewissheit hat mich beinahe wahnsinnig gemacht." Der Japaner hörte kurz auf zu reden und sprach dann leise weiter. "Ich weiß jetzt dass man bestimmte Dinge anders angehen muss, weil sie einem ein ganz besonderes Gefühl geben können." "Wundert mich echt das du dir noch über andere Dinge als Shikon no Tama Gedanken machst." hörte man eine fremde Stimme sagen. Yo und Amidamaru schreckten auf und rannten

in den Garten, denn von dort kam die Stimme her. Yo und Amidamaru blickten sich im Garten um doch es war niemand zusehen. "Kuckguck!" rief die Stimme Yo zu. Dieses mal konnte er hören woher die Stimme kam. Sie kam von oben. Yo sah in Die Richtung aus der die Stimme kam. Er sah zum Dach. Oben auf dem Dach saß ein Junge in Yos Alter. Er hatte schwarz-rötliche Haare, grüne Augen, einen sehr eindrcks vollen Kampfkimono (Natürlich für Männer) und eine Waffe auf dem Rücken, aber außerdem hielt er Shikon no Tam in der rechten Hand. Yo sah den Jungen, der wie er erkennen konnte uch ein Schamane war, mit großen Augen an. Die anwesenheit des Jungen lies die Luft kälter werden. Yo starrte den Jungen immer noch ohne Worte an und erwartete das er etwas sagte. Doch stattdessen hörte er Ren im Hintergrund rufen. "Yo was ist los? Wer ist der Kerl?" Ren und Treys Schutzgeister hatten eine dunkle Aura wahrgenommen und ihre Schamanen geweckt, worauf die beiden gleich angelaufen kamen. "Ich weiß es nicht." sagte Yo leise und sah gleich wieder zu dem Schamane auf dem Dach. Dieser schwieg immernoch, doch als Ren und Trey wieder normal atmeten fing er endlich wieder an zu sprechen. "Na los Yo, hol deine Freunde her und vergiss die Itako nicht! Ich hab was zu sage." °Was soll denn das jetzt?° fragte Yo sich. Was wollte der Typ hier? und viel wichtiger noch wer war der Kerl? Yo stand immer noch wie angewuzelt da als Amidamaru fragte "Yo?" Yo sah Amidamaru an und nach einem kurzem zögern nickte er ihm zu. Darauf hin verschwand Amidamaru um die anderen zu holen und Bason kam mit ihm. Yo, Ren und Trey wussten nicht was sie von dem Typ über ihnen zu erwarten hatten. Die Situation war angespannt, doch ihnen blieb nichts anderes übrig als zu warten. Warten auf das Unerwartete.

—

Und da wär ich schön wieder am Ende meiner Schreibkraft und am Ende meines Kappis. Ich hab doch gesagt das ein Übergangskapitel ist, ich hoffe ihr habt euch nicht zu sehr gelangweilt.

Ich wollte mich noch bei euch für meine Kommis bedanken und dafür das ihr mir veraten habt wie man Shikon no Tama richtig schreibt. Wär ohne euch aufgeschmissen *verbeug*. Außerdem wollt ich noch sagen, das das letzte vielleicht wirklich etwas schmalzig geworden ist, aber dafür kann ich nichts. Ich bin wie ich bin. *grins*

Ich hoffe ich bekomme ein paar kommis von euch die mich anspornen weiter zumachen oder mir einfach sagen was ich besser machen kann.

euch ganz doll lieb hat Eure Edogori